



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE  
SEIT 1910

# Jahresbericht 2024

## Österreichische Krebshilfe – Krebsgesellschaft



## Darauf können Sie sich verlassen.

Foto: MedMediar/Sabine Hauswirth



Univ.-Prof. Dr. Paul Sevela  
Präsident der  
Österreichischen Krebshilfe

**W**ie die meisten Menschen, Unternehmen und Organisationen, spürten auch wir im Jahr 2024 die generelle Wirtschaftskrise, Teuerungen und steigende Inflation enorm. Das führte einerseits dazu, dass viele – auch langjährige – Spender:innen und Sponsoren ausfielen oder ihr Engagement kürzten, andererseits stieg der Bedarf an finanzieller Unterstützung für Krebspatient:innen, die durch die Erkrankung und die Wirtschaftskrise in eine finanzielle Notlage gerieten. Für die Österreichische Krebshilfe galt es, den Spagat aus **Einnahmerückgängen und gestiegenen Soforthilfe-Fällen** zu meistern. An dieser Stelle möchte ich mich auch öffentlich für diese "extra Meile" beim gesamten Krebshilfe-Team bedanken.

Das Jahr 2024 war auch gekennzeichnet von wichtigen gesundheitspolitischen Anliegen, die wir bei den entsprechenden Stellen mit Nachdruck forderten. Dadurch ist es uns gelungen, die bereits 2023 erhobene Forderung zur **Ausweitung der kostenlosen HPV-Impfung bis zum 30. Geburtstag** umzusetzen: Sie ist nun seit 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2026 effektiv.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die rasche Einführung eines organisierten **"Darmkrebs-Früherkennungsprogramms"**. In Vorbereitung dazu hat die Österreichische Krebshilfe gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) ihre Vorsorge-Empfehlungen für eine

effektive Darmkrebsvorsorge auf **Männer und Frauen ab dem 45. Geburtstag** aktualisiert.

Besonderer Handlungsbedarf gab uns eine spezielle „Anleitung“ zur **Kündigung von Arbeitnehmer:innen während des Krankenstands**, die sich auf der Website der Österreichischen Wirtschaftskammer befand und unter Krebspatient:innen große Verunsicherung verursachte. Mit Unterstützung vom ORF, der Kronen Zeitung und vieler weiterer Medien haben wir den unhaltbaren Zustand, dass Krebspatient:innen im Krankenstand gekündigt werden können, öffentlich gemacht. Durch unseren Druck wurde diese „Anleitung“ umgehend entfernt. Die Krebshilfe drängt weiterhin auf einen effektiven Kündigungsschutz für Krebspatient:innen, die sich im Krankenstand befinden.

Sie sehen: Auch wenn wir bereits seit 114 Jahren im Dienste der Krebspatient:innen aktiv waren, wird es auch weiterhin unsere starke Stimme für Prävention und Hilfe von Krebspatient:innen benötigen. Und ich verspreche Ihnen, dass wir dies mit dem für uns bekanntem Engagement und weiterer Beharrlichkeit tun werden.

Sorgsam.  
Sparsam.  
Transparent.

Foto: Krebshilfe/Starmayr



Doris Kiefhaber, Martina Löwe  
Geschäftsführung  
Österreichische Krebshilfe

Die letzten Jahre stellten die Österreichische Krebshilfe vor große, auch finanzielle, Herausforderungen. Waren es 2020 bis 2022 die fehlenden Einnahmen aus (pandemiebedingt) abgesagten Charity-Veranstaltungen, spüren wir seit 2023 einen allgemeinen Spendenrückgang aufgrund der Teuerungen und hohen Inflation. Dass wir dennoch in der Lage waren, notwendige Aktionen umzusetzen und Krebspatient:innen, die durch die Erkrankung in finanzielle Not geraten sind, auch weiterhin finanziell zu unterstützen, verdanken wir treuen Spender:innen und Sponsoren sowie Menschen, die uns mit ihrem Nachlass in ihrem Testament berücksichtigt haben. Vor allem ihnen verdanken wir es, dass es uns 2024 gelungen ist, für weitere schwierige Jahre vorzusorgen.

Oberste Prämisse ist und bleibt die sorgsame, sparsame und transparente Verwendung der uns zur Verfügung stehenden Mittel. Das ist für viele Menschen auch der wichtigste Grund für eine Spende an uns. Für andere liegt der Grund im Thema „Krebs“ selbst, in ihrer eigenen Betroffenheit und in dem Wissen, dass wir Patient:innen und Angehörige österreichweit kostenlos, professionell und empathisch betreuen und in Härtefällen auch finanzielle Soforthilfe leisten.

Viele Menschen wollen auch bewusst unseren täglichen Einsatz für wichtige gesundheitspolitische Themen

(Nichtraucherschutz, Wiedereingliederungsteilzeit, Kampf gegen die Zweiklassenmedizin, Ausbau von Palliativ- und Hospizeinrichtungen, Aufklärungsarbeit über Methoden von vermeintlichen Wunderheilern uvm.) mit ihrer Spende unterstützen. Für manche Menschen ist die steuerliche Absetzbarkeit eine zusätzliche Motivation, an die Österreichische Krebshilfe zu spenden.

Was auch immer der Beweggrund für IHRE Spende sein mag: Im Namen des gesamten Krebshilfe-Teams danken wir Ihnen für die Unterstützung und garantieren Ihnen, dass wir uns der großen Verantwortung sehr bewusst sind und weiterhin mit jedem Euro sorgsam, sparsam und transparent umgehen.

*D. Kiefhaber* *M. Löwe*

## Vereinsgrundlagen



Prof. Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg  
 Prof. Dr. Alexander Fraenkel  
 Hofrat Prof. Dr. Julius Hochenegg  
 Hofrat Prof. Dr. Richard Paltauf  
 Prim. Doz. Dr. Ludwig Teleky  
 Dr. Josef Winter

Die Österreichische Krebshilfe ist ein **gemeinnütziger Verein** mit dem Ziel, durch wissenschaftliche und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen Krebs zu bekämpfen und Erkrankten Beratung und Hilfe anzubieten. In diesen Bemühungen ist die Österreichische Krebshilfe den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit und Überparteilichkeit verpflichtet.

Die ursprünglich im Jahr 1910 als rein wissenschaftliches Gremium durch die Ärzte Prof. Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg, Hofrat Prof. Dr. Richard Paltauf, Hofrat Prof. Dr. Julius Hochenegg, Prof. Dr. Alexander Fraenkel, Prim. Doz. Dr. Ludwig Teleky und Dr. Josef Winter unter dem persönlichen Protektorat des Kaisers gegründete Österreichische Krebsgesellschaft, entwickelte sich zum Krebsforschungsinstitut und ging in den Fünfzigerjahren in den Besitz der Universität Wien über.

Das heute bestehende Krebsforschungsinstitut für angewandte experimentelle Onkologie setzt diese Tradition fort.

Der Verein selbst firmiert seit 1988 unter "Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft" und wird aus privaten Spenden und Firmenspenden finanziert.

Wie sorgsam die Österreichische Krebshilfe mit Spenden umgeht, wird durch die jährliche Verleihung des **Spendengütesiegels** bestätigt. Die Krebshilfe hatte sich seit der Einführung freiwillig prüfen lassen. Seit der Novelle des Vereinsgesetzes 2002 ist diese Prüfung Pflicht, was von der Österreichischen Krebshilfe sehr begrüßt wird.





## Präsidium der Österreichischen Krebshilfe

Krebshilfe-Expert:innen aus den Bereichen der Medizin, Wissenschaft, Psychoonkologie und Medien setzen sich im Vorstand für die Anliegen der Österreichischen Krebshilfe **ehrenamtlich** ein.

Darüber hinaus stellen anerkannte Expert:innen aus Wissenschaft, Forschung, Recht und Wirtschaft **unentgeltlich** ihre Expertise in den Dienst der Österreichischen Krebshilfe.

### **Präsident:**

Univ.-Prof. Dr. Paul SEVELDA

### **Vizepräsident:**

Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Florentia PEINTINGER

### **Finanzreferent:**

Univ.-Prof. Dr. Bernhard SCHWARZ

### **Sekretär:**

Univ.-Doz. Dr. Ansgar WELTERMANN

### **Stv. Sekretärin:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika RICHTIG

### **Weitere Präsidiumsmitglieder:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> DDr.<sup>in</sup> Eva Katharina MASEL, MSc

Univ.-Prof. Dr. Michael MICKSCHE

Prim. Priv.-Doz. Dr. Anton PONHOLZER, F.E.B.U.

Vertreter:innen der Krebshilfe-Landesvereine:

### - **Burgenland:**

Dr.<sup>in</sup> Michaela KLEIN

### - **Kärnten:**

Prim. Dr. Hans Jörg NEUMANN

### - **Niederösterreich:**

OÄ Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin HAIDER

### - **Oberösterreich:**

Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin BURIAN

### - **Salzburg:**

Univ.-Doz. DDr. Anton H. GRAF

### - **Steiermark:**

Delegierte/r

### - **Tirol:**

Univ.-Prof. Dr. Dominik WOLF

### - **Vorarlberg:**

OA Dr. Bernd HARTMANN

### - **Wien:**

Dr.<sup>in</sup> Ursula DENISON



Ein kleines, aber effizientes Team des Österreich-Büros verwirklicht und koordiniert in enger Zusammenarbeit mit allen Gremien, den neun Landesvereinen sowie den angeschlossenen Beratungsstellen österreichweit Kampagnen, Informationsmaterial und Mittelaufbringung.

## Personalstand zum 31.12.2024

### **Geschäftsführung:**

Doris KIEFHABER & Mag.a Martina LÖWE

### **Assistenz der Geschäftsführung:**

Isabel GALLER, BSc (WU)

### **Buchhaltung, Rechnungswesen und Spendenkoordination:**

Monika DVORACEK, Christine ARTNER



# Aufgaben und Ziele

## Information und Vorsorge

Wissenschaftliche Erkenntnisse beweisen: Das persönliche Krebsrisiko kann durch eine gesunde Lebensführung (Nichtrauchen, HPV-Impfung, vernünftiger Umgang mit der Sonne, wenig Alkohol, ausreichend Bewegung, gesunde Ernährung) drastisch gesenkt werden! Ein besonderer Stellenwert kommt der Früherkennung zu: Denn Krebs im Frühstadium erkannt, erhöht die Heilungschancen bzw. kann die Lebenszeit bei bestmöglicher Lebensqualität verlängern. Leider gibt es auch Krebsarten, die man bis dato nicht früh erkennen kann. Hier ist es wichtig, auf etwaige Symptome zu achten und diese so rasch wie möglich einem Arzt/einer Ärztin zu melden. Über Vorsorge & Früherkennung die Bevölkerung zu informieren, ist seit jeher eine wichtige Aufgabe der Österreichischen Krebshilfe.

## Beratung und Hilfe für Erkrankte und Angehörige

2024 erhielten – wie auch in den vergangenen Jahren – über 30.000 Krebspatient:innen und

Angehörige kompetente und einfühlsame Beratung in den Beratungsstellen der Österreichische Krebshilfe. Die Krebshilfe-Berater:innen nehmen sich immer ausreichend Zeit, um Betroffene und Angehörige bei allen Fragen, Ängsten und Sorgen professionell und empathisch zu unterstützen. Leider kam es 2024 zu einem weiteren Anstieg von notwendiger finanzieller Soforthilfe für Patient:innen, die durch ihre Erkrankung auch in finanzielle Not geraten sind.

## Forschungsförderung

Wissenschaftliche Erkenntnisse sind Basis für ständige Weiterentwicklung von verbesserter Diagnostik und neuen Therapiemöglichkeiten. Die Österreichische Krebshilfe fördert daher Projekte, Studien und Arbeiten, deren Ergebnisse allen Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt in Österreich haben, unmittelbar zugute kommen. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 20.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter 01/796 64 50 oder [service@krebshilfe.net](mailto:service@krebshilfe.net).



**MEINE  
KREBSHILFE**



Die neue Patient:innen-Plattform wird kontinuierlich erweitert und steht Betroffenen kostenlos zur Verfügung.



## Digitalisierung im Dienste der Patient:innen

Die **Krebshilfe-Website** [www.krebshilfe.net](http://www.krebshilfe.net), die **Social Media-Profile** und die **Krebshilfe-Broschüren** bieten wichtige und gesicherte (!) Informationen für Patient:innen und Angehörige.

In den letzten Jahren wurde auch das digitale Informationsangebot um **zahlreiche Webcasts und Online-Patient:innen-Schulungen** deutlich ausgebaut.

Parallel dazu wurde das moderne Patient:innen-Portal "**Meine Krebshilfe**" weiterentwickelt. Unter [www.meinekrebshilfe.net](http://www.meinekrebshilfe.net) können jederzeit "News", „Webcasts“ und „Streaming-Angebote“ ohne Registrierung kostenlos abgerufen werden. Registrierte Nutzer:innen erhalten individualisierte Informationen zu ihrer Krebserkrankung. Das Auspielen der individualisierten Inhalte erfolgt derzeit nach Regionalität (Bundesland) und Krebserkrankung. In weiterer Folge wird es auch die Möglichkeit geben, über diese Plattform eine Online-Sprechstunde mit dem / der Krebshilfe-Berater:in in Ihrem Bundesland durchzuführen.



Die Webcast-Serie "Ich & Krebs" behandelt Themen wie Umgang mit der Angst, der Familie, die Onkologische Rehabilitation und "Impfen für Krebspatient:innen".

Der 6-teilige Webcast "Krebs und Beruf" informiert Patient:innen über das Arbeitsrecht und mögliche Unterstützungen.

Alle Krebshilfe-Webcasts und Videos stehen kostenlos zum Abruf auf dem YouTube-Kanal der Österreichischen Krebshilfe unter <https://www.youtube.com/OsterreichischeKrebshilfe/>



Speziell für junge Krebspatient:innen (18 – 40 Jahre) bietet der virtuelle **Cancer Club** einmal monatlich Austausch unter Krebshilfe-Betreuung.



## Kongresse & Online-Angebote



### Erster Online-Kongress für Angehörige von Krebspatient:innen

Die meisten Angehörigen wollen helfen und leisten unendlich wichtige Unterstützung. Doch sie laufen auch Gefahr, sich zu überfordern und oftmals stehen sie mit ihren Ängsten und Sorgen im "Schatten" des erkrankten Menschen. Mit dem 1. Online-Kongress für Angehörige schafft die Krebshilfe erstmals eine Plattform für sie, bei der Angehörige – ergänzend zu den Angeboten in den Krebshilfe-Beratungsstellen und der umfassenden Informationsbroschüre – Informationen erhalten, Fragen stellen und sich untereinander austauschen können.

Das Programm des 2-tägigen Treffens reichte von "Umgang mit der Angst", "Sexualität", "Umgang mit dem Kind/den Kindern" uvm. bis zu praktischen Fragen zu "Krebs und Beruf" und dem damit oft verbundenen Paragraphenschungel.

Aufgrund des enormen Interesses wird es auch 2025 einen Online Dialog für Angehörige geben!

### Spezielle Angebote für männliche Krebspatienten

Die Krebshilfe lädt Männer mit der Diagnose Krebs zum monatlichen virtuellen Treffen in ihr **HERRENZIMMER**. Der Austausch und die gegenseitige Unterstützung unter Betreuung von Krebshilfe-Fachleuten stehen dabei im Mittelpunkt. 2024 fanden 10 Online-Herrenabende statt.

### NEU: Podcast "Herrenzimmer"

Männer gehen weniger zum Arzt, erkranken öfter an Krebs, sterben früher. Und reden? Tun sie eher selten. Im ersten **Krebshilfe-PODCAST Herrenzimmer** sprechen Alexander Greiner (Journalist) und Martina Löwe (GF Österreichische Krebshilfe) mit Menschen, die offen mit Krebs umgehen, die sich der Vorsorgeuntersuchung stellen, für die Krebs zum Alltag gehört. 2024 wurden 22 Podcast Folgen produziert. **Der Podcast wurde mit dem GILEAD Creating Possible Award ausgezeichnet.**

Der Podcast ist unter <https://pod.link/1725302730> abrufbar.



Das zweitägige Online-Format speziell für Angehörige wurde gut angenommen.





Die Krebshilfe-Broschüren "Darmkrebsvorsorge" und "Darmkrebs" finden Sie zum kostenlosen Download: [www.krebshilfe.net](http://www.krebshilfe.net) und [www.dontwait.at](http://www.dontwait.at)



"Don't wait" - Die Aktion der Krebshilfe und der ÖGGH ist DAS Markenzeichen für Darmkrebsvorsorge in Österreich. Weitere Informationen unter [www.dontwait.at](http://www.dontwait.at)



## Aktionen 2024

### "Don't wait" – Warten Sie nicht!

Seit über 20 Jahren appellieren die Österreichische Krebshilfe und die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) an Österreichs Frauen und Männer, die Möglichkeit einer effektiven Darmkrebsvorsorge wahrzunehmen. Mit dem Slogan "Don't wait – Warten Sie nicht" wollte die Krebshilfe auch 2023 der Bevölkerung deutlich machen, dass eine rechtzeitige und effektive Darmkrebsvorsorge Leid vermeiden und Leben retten kann.

### Forderung nach einem organisierten Darmkrebs-Früherkennungsprogramm

Gleichzeitig richtete sich der Krebshilfe-Slogan "Warten Sie nicht" auch an die gesundheitspolitisch Verantwortlichen, das geplante Darmkrebs-Früherkennungsprogramm raschest umzusetzen.

### Neue Empfehlungen zur Darmkrebsvorsorge

Aufgrund der Evidenzgrundlage und der Empfehlungen des Nationalen Screening-Komitees auf Krebserkrankungen aktualisierten ÖGGH und Krebshilfe die Empfehlungen zur Darmkrebsvorsorge:



- Koloskopie (Darmspiegelung) ab 45 (statt wie bisher ab 50) alle 10 Jahre
- **oder**
- FIT-Stuhltest ab 45 zumindest alle 2 Jahre

Die 2021 gegründete **geschlossene Facebook-Gruppe "Darmkrebs Österreich"**, die von der Krebshilfe administriert wird, wurde 2024 zunehmend frequentiert. Sie ermöglicht einen Austausch unter Betroffenen und Fragen an die Krebshilfe. Die Gruppe ist eine Ergänzung zum Angebot von persönlichen Beratungsgesprächen in einer der über 60 Krebshilfe-Beratungsstellen in ganz Österreich.

**Mutmacher:innen: Dem DARMKREBS ein LÄCHELN entgegenhalten.** In dem 5. Buch aus der Serie "MUTMACHER:INNEN" (s.S. 23), das am 20. Februar erschienen ist, erzählen 12 großartige Frauen und Männer ihre Geschichten und Erfahrungen mit der Diagnose DARMKREBS, um anderen Betroffenen MUT zu machen. Die Starfotografin Sabine Hauswirth hat die Mutmacher:innen mit eindrucksvollen s/w Portraits in Szene gesetzt.





## Aktionen 2024

### Impfung gegen HPV



Die Broschüre " HPV-Impfung gegen Krebs" wurde 2024 mehrfach aktualisiert und nachgedruckt. Sie steht österreichweit zur kostenlosen Bestellung oder zum Download unter <https://www.krebshilfe.net/> zur Verfügung.



Mit 1.2.2023 wurde das kostenfreie HPV-Impfprogramm für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 21. Lebensjahr erweitert. Die Krebshilfe begrüßte diese Maßnahme als Meilenstein, forderte jedoch weitere Maßnahmen, um jene Durchimpfungsrate (90 %) bis 2030 zu erreichen, zu der sich Österreich gegenüber der WHO auch verpflichtet hat. Diese wiederholten Forderungen mündeten im Frühjahr 2024 in einen besonderen Erfolg: Ab 1. Juli 2024 wird die HPV-Impfung im Rahmen des Impfprogrammes Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (weiblich und männlich) **vom 9. bis zum 30. Geburtstag kostenfrei** angeboten. Außerdem wird die Impfung auch allen **Grundwehrdienern beim Bundesheer** angeboten!

### Social-Media-Kampagne

Eine sehr wichtige Maßnahme, um die noch geringe Durchimpfungsrate anzukurbeln, ist auch die verstärkte Information über die HPV-Impfung. Wenn es um Wirksamkeit und Sicherheit der Impfung geht, liefern Fakten und Daten die wissenschaftliche Evidenz FÜR eine EINDEUTIGE Empfehlung der HPV-Impfung. Die

2023 gestartete breite Social Media-Aktion, in der vor allem auch die Vorstandsmitglieder der Krebshilfe nicht nur eine Impfpfempfehlung aussprechen, sondern auch aufzeigen, dass sie ihre eigenen Kinder, Enkeln, Neffen und Nichten gegen HPV impfen lassen, wurde daher 2024 weitergeführt.



Informationen zur HPV-Social-Media-Kampagne und den teilnehmenden Ärzt:innen finden Sie auf [www.unterleibskrebs-oesterreich.at](http://www.unterleibskrebs-oesterreich.at)





## Aktionen 2024

### Unterleibskrebs

Eierstockkrebs, Gebärmutterkörperkrebs, Gebärmutterhalskrebs, Schamlippen- und Scheidenkrebs, Sarkome der Gebärmutter, Keimzelltumor und Keimstrangtumor werden unter dem Begriff "Unterleibskrebs" zusammengefaßt.

Mit der Etablierung des Eierstockkrebs-Welttages (8.5.), des Welttages der gynäkologischen Onkologie (20.9.) und des Welttages zur Eliminierung von Gebärmutterhalskrebs (17.11.) erhielt das Thema »Unterleibskrebs« weltweite Aufmerksamkeit. Die Krebshilfe nahm dies auch 2024 zum Anlass, um zur Vorsorge aufzurufen und Betroffene über Hilfsangebote zu informieren.

#### Broschüre für Eierstockkrebs-Patientinnen

Mit der umfassenden Broschüre "Eierstockkrebs" bekommen Betroffenen einen Leitfaden zur Hand, der helfen soll, über medizinische Themen zu informieren aber auch über das breite Hilfs- und Unterstützungsangebot der Krebshilfe vorstellt. Die Broschüre wurde von österreichweiten AGO-Expert:innen in bewährter Zusammenarbeit mit der Krebshilfe erstellt und herausgegeben.



Die Krebshilfe-Broschüren "Eierstockkrebs" und "Gynäkologische Krebserkrankungen" stehen österreichweit kostenlos zur Verfügung.



"Unterleibskrebs Österreich" – Die Aktion der Österreichischen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft für gynäkologische Onkologie (AGO) ist für alle Unterleibskrebs -Patientinnen in Österreich.

Mehr Informationen finden Sie auf [www.unterleibskrebs-oesterreich.at](http://www.unterleibskrebs-oesterreich.at)



### Beleuchtung der Berg Isel Schanze

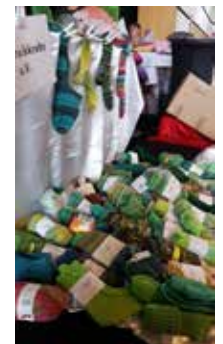
Am diesjährigen WHO-Welttag zur Eliminierung von Gebärmutterhalskrebs (17.11.2024) wurde die Berg Isel Schanze von Krebshilfe und AGO in Petrol beleuchtet, um auf die Wichtigkeit der HPV-Impfung und auf die notwendige Erhöhung der Durchimpfungsrate hinzuweisen.



Fotocredit: Krebshilfe Tirol, v.l.n.r.: Univ.-Prof. Dr. Christian MARTH, Univ.-Prof. Dr. Paul SEVELDA, MMag.a.Dr.in Cornelia HAGELE Tiroler Gesundheitslandesrätin), Assoz.-Prof. Dr. Christoph GRIMM

### "Grüne Socken" für Patientinnen

Die Krebshilfe erhielt auch 2024 wieder fast 1.000 Paar gestrickte Socken, die im Rahmen der Aktion "Grüne Socken" an Frauen mit Unterleibskrebs während ihres Aufenthalts in einem zertifizierten gynäkologischem Zentrum verteilt werden können. Die Socken wurden gestrickt mit Liebe, positiven Gedanken und ehrenamtlich von „unbekannten“ Frauen.





## Aktionen 2024

Die Vorsorge-Broschüre "Sonne ohne Reue" und die Patient:innen-Broschüre "Hautkrebs" sind kostenlos bei der Krebshilfe erhältlich.



"Sonne ohne Reue" – Die Aktion der Österreichischen Krebshilfe und der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie ist DAS Markenzeichen für Hautkrebsvorsorge in Österreich.

Mehr Informationen finden Sie auf [www.sonneohneue.at](http://www.sonneohneue.at)  
Besuchen Sie uns auch auf Facebook [www.facebook.com/SonneOhneReue](https://www.facebook.com/SonneOhneReue) [www.instagram.com/SonneohneReue](https://www.instagram.com/SonneohneReue)

### "Sonne ohne Reue" – Information zur Hautkrebsvorsorge

Seit 1988 informiert die Österreichische Krebshilfe gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie unter dem Titel „Sonne ohne Reue“ über Hautkrebs-Vorsorge und Melanom-Früherkennung. Die Aktion ist mittlerweile die älteste Kampagne der Krebshilfe und als **Markenzeichen für den vernünftigen Umgang mit der Sonne und für Hautkrebsvorsorge** etabliert.

#### Zahlreiche Aktivitäten 2024

Die Österreichische Krebshilfe und die Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie setzten bei der Jubiläumskampagne auf Alterprobtos und auf Neues. Zentrales Informations-Element war auch 2024 die neu aufgelegte **Krebshilfe-Broschüre „Sonne ohne Reue“**. Sie bietet umfangreiche Informationen zum Thema Hautkrebsvorsorge und ist kostenlos in allen Apotheken, bei Dermatolog:innen und der Krebshilfe erhältlich. Die **Aufklärung an Kindergärten und Schulen** bildete auch heuer wieder einen Schwerpunkt.



#### Interaktiver Hauttypentest

Um die Einzigartigkeit jeder Haut zu unterstreichen und das Informationsservice der Krebshilfe noch weiter zu digitalisieren, haben Krebshilfe und Dermatolog:innen einen interaktiven Hauttypentest entwickelt. Mit der Beantwortung von 10 Fragen zu Haut- und Haarfarbe sowie zum Verhalten der Haut in der Sonne erhalten Interessierte unter [www.sonneohneue.at](http://www.sonneohneue.at) ihren individuellen Haut-Typ und die Möglichkeit, ihren persönlichen Haut-Typ-Avatar zu erstellen und damit auch in den sozialen Medien ein wichtiges Zeichen zum gesunden Umgang mit der Sonne zu setzen.



Der Hauttypen-Test ist unter [sonneohneue.at](http://sonneohneue.at) verfügbar.





Der Krebshilfe-Ratgeber zum Rauchstopp und für ein rauchfreies Leben ist kostenlos bei der Krebshilfe erhältlich.



"Dont smoke" – Die Aktion der Österreichischen Krebshilfe ist DAS Markenzeichen für "Nichtrauchen".

Mehr Informationen finden Sie auf [www.dontsmoke.at](http://www.dontsmoke.at) Besuchen Sie uns auch auf Facebook unter: [www.facebook.com/dontsmoke.at](https://www.facebook.com/dontsmoke.at)



## Aktionen 2024

### Online Symptomcheck für Raucher:innen

Die hohen Lungenkrebs-Erkrankungszahlen (jährlich rd. 5.500) und vor allem die – nach wie vor – erschreckend schlechte Prognose bei Lungenkrebs (5 Jahre nach der Diagnose leben nur mehr 22% aller Patientinnen und Patienten) sind für die Österreichische Krebshilfe seit vielen Jahren Gründe genug, im Bereich Vorsorge und Früherkennung von Lungenkrebs aktiv zu sein. Rauchen ist nach wie vor für 90% aller Lungenkrebserkrankungen verantwortlich. Leider unterschätzen aber Raucher:innen noch immer die tatsächlichen Folgen ihres Tabakkonsums.

Daher hat die Krebshilfe gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern – und unterstützt von einigen Sponsoren – einen kostenlosen Symptom-Check auf [www.dontsmoke.at](http://www.dontsmoke.at) installiert. Dabei lotst **LUIS, der virtuelle Lungencoach**, in wenigen Schritten durch mögliche Symptome und Beschwerden. Am Ende des Tests erhält der / die Interessierte eine Einschätzung ihres momentanen Gesundheitszustandes. Plus Verlinkung zu den möglichen Angeboten für einen



Rauchstopp vom Rauchfrei-Telefon bzw. zu dem/der nächsten Lungenfacharzt/ärztin.



**Nach Einführung Ende Juni 2024 führten insgesamt 2.689 Website-Besucher:innen den Risikotest mit LUIS durch. 1.223 Tester:innen hatten dabei ein "Hohes Risiko" als Ergebnis.**

### Mutmacher:innen: Dem KREBS MUTIG begegnen

In dem 6. Buch aus der Serie "MUTMACHER:INNEN" (s.S. 23), das im November erschienen ist, erzählen 12 Frauen und Männer Buchpreis-Träger und Autor Daniel Wisser ihre Geschichten und Erfahrungen mit der Diagnose LUNGENKREBS, um anderen Betroffenen MUT zu machen. Die Starfotografin Sabine Hauswirth hat die Mutmacher:innen mit eindrucksvollen s/w Portraits in Szene gesetzt.





Der Publikumsliebling Hans Krankl stellte sich ehrenamtlich als Testimonial und für das Titelbild der Broschüre "Aus Liebe zum Leben. Krebsvorsorge für Männer" zur Verfügung.

"Loose Tie" – Die Aktion der Österreichischen Krebshilfe, der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und des Berufsverbandes der Urologen ist DAS Markenzeichen für Prostata Vorsorge in Österreich.

## Aktionen 2024

### Loose Tie – Prostatakrebs-Vorsorge

Seit der ersten Loose Tie-Aktion im Jahr 2015 ist die Zahl der jährlichen Prostatakrebs-Diagnosen von 5.019 (2015) auf 7.000 (2022) gestiegen. Die Krebshilfe führt dies darauf zurück, dass mehr Männer – nicht zuletzt durch die "Loose Tie"-Aktion – an die Prostata Vorsorge erinnert werden und diese auch wahrnehmen.

#### Prominente "Loose Tie"- Testimonials

Auch 2024 stellten sich prominente Persönlichkeiten vor die Kamera von Sabine Hauswirth und erweiterten die Reihe der Loose Tie-Testimonials. Heuer kamen Fußball-Legende **Hans Krankl**, Kabarettist **Alex Kristan**, Schauspieler **Stefano Bernardin** und Musiker **Sebastian Grimus** zum Shooting und setzen mit lockerer Krawatte ein starkes Zeichen für die Männergesundheit. „Die regelmäßige Früherkennung hilft, damit die Gesundheit nicht ins Abseits gerät“ sagt dazu Hans Krankl.

Unter [www.loosetie.at/kommunity](http://www.loosetie.at/kommunity) sowie auf Facebook & Instagram finden Sie alle Portraits.



Mehr Informationen finden Sie auf [www.loosetie.at](http://www.loosetie.at) oder besuchen Sie uns auf



<https://www.facebook.com/LooseTie.at>  
[www.instagram.com/loosetie\\_krebshilfe](https://www.instagram.com/loosetie_krebshilfe)



### Spot: Jahrgang 1979

Da die Prostatakrebs-Früherkennung ab 45 ein Pflichttermin sein sollte, betraf dies 2024 alle Männer des Geburtsjahres 1979. In dem aktuellen Spot appelliert die Krebshilfe an alle Männer dieses Jahrgangs, zur Prostata Vorsorge zu gehen.

Hier geht es zum Spot: <https://youtu.be/IFSO3oUnsUA?si=MEoDI5IKUDwxuC-f>



### NEU: Broschüre für JUNGE Männer

Um Männer möglichst schon in jungen Jahren auf ein Gesundheitsbewusstsein hinzuweisen, hat die Krebshilfe gemeinsam mit der Gesellschaft für Urologie erstmals eine Broschüre für junge Männer herausgegeben. Darin wird über die kostenlose HPV-Impfung, die Früherkennung von Hodenkrebs und genetische Veranlagungen bei Krebs informiert. Alles wichtige Informationen, die junge Männer schützen können. Die Broschüre liegt in den Stellungskasernen des Österreichischen Bundesheeres und bei der Krebshilfe auf.





## Aktionen 2024



Die Krebshilfe-Broschüre zur Krebs-Vorsorge und -Früherkennung für Frauen ist kostenlos bei der Krebshilfe erhältlich.



Besuchen Sie uns gerne auch auf:  
<https://www.facebook.com/pinkribbon.oesterreich/>  
<https://www.instagram.com/pinkribbonoesterreich/>



### 22 Jahre Pink Ribbon in Österreich

Die Pink Ribbon Aktion hat maßgeblich dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Mammografie zu erhöhen, Brustkrebs zu enttabuisieren und Betroffenen rasch und unbürokratisch helfen zu können.

#### Auftakt am 1.10.2024 im Park Hyatt

Der Start der Pink Ribbon Aktion 2024 fand am 1. Oktober (Internat. Brustkrebstag) im Wiener Hotel Park Hyatt statt. Bundesminister Johannes Rauch nahm dabei die offizielle Eröffnung vor. Er sprach über seine eigenen Erfahrungen mit der Diagnose Krebs und würdigte die Österreichische Krebshilfe und ihre Verdienste in den Bereichen Patient:innenbetreuung und der Aktionen für mehr Bewusstsein zur Krebsvorsorge.



Fotos: Sandra Oblak



### Brustkrebs-Forschungspreis

Auch die Förderung der Forschung ist eine wichtige Aufgabe der Krebshilfe ist. Der Vorstand der Krebshilfe hat daher beschlossen, aus Anlass des 115-jährigen Bestehens der Organisation (2025), einen Forschungsförderungspreis zum Thema Brustkrebs auszuschreiben. Durch diese Forschungsförderung soll zu Verbesserungen im Bereich Prävention, Diagnose, Therapie und Nachsorge der Brustkrebserkrankung beigetragen und in weiterer Folge eine Senkung der Erkrankungs- und Mortalitätszahlen von Brustkrebs erreicht werden. In Anlehnung an das 115jährige Bestehen wird dafür ein Betrag in Höhe von EUR 115.000 bereitgestellt. Informationen zur Ausschreibung unter <https://www.krebshilfe.net/forschung/brustkrebs-forschungspreis-2023-1>

### Beeindruckendes Spendenergebnis

Die Spenden aus der Pink Ribbon-Aktion 2024 – dem 22. Jahr von Pink Ribbon in Österreich – waren mit € 984.827,63 ein Rekordergebnis. Die Österreichische Krebshilfe dankt allen „alten“ und „neuen“ Partnern für das berührende Zeichen der Solidarität und das herausragende Engagement. Nähere Informationen dazu finden Sie unter [www.pinkribbon.at](http://www.pinkribbon.at)



## Beratung und Hilfe für Erkrankte und Angehörige

**In den 63 Beratungsstellen der Österreichischen Krebshilfe wird professionelle und individuelle Hilfe angeboten.** Kostenlos und anonym werden Patient:innen und Angehörige psychoonkologisch betreut, begleitend zu ihrer ärztlichen Betreuung beraten und informiert. Diese Unterstützung erleichtert den Umgang mit der Krankheit und der veränderten Lebenssituation.

### **Die kostenlosen (und auf Wunsch auch anonymen) Krebshilfe-Leistungen auf einen Blick:**

- Psychoonkologische Beratung/Begleitung
- Krisenintervention
- Medizinische Beratung
- Sozial- und arbeitsrechtliche Beratung
- Ernährungsberatung
- Mama/Papa hat Krebs (Beratung und Begleitung für Kinder von an Krebs erkrankten Müttern/Vätern)
- Spezielle Online-Angebote & Webcasts wie z.B. "Herrenzimmer", "Meta Mädels", etc.
- Finanzielle Soforthilfe für Patient:innen, die durch die Erkrankung in finanzielle Not geraten sind
- Unternehmen Leben (Coaching für Unternehmen)

### **Dringend erforderlich: Weiterer Ausbau des Beratungsnetzes und der finanziellen Soforthilfe**

Für an Krebs erkrankte Menschen ist der Weg zum Beratungszentrum oft beschwerlich: Deshalb war es ein erklärtes Ziel der Krebshilfe, das Beratungsnetz kontinuierlich auszubauen, damit Krebspatient:innen in ganz Österreich möglichst kurze Anfahrtswege haben. In den letzten Jahren konnte die Anzahl der Beratungsstellen von ursprünglich 23 auf 63 erhöht werden. Weiters müssen alle Vorkehrungen getroffen werden, um den steigenden Bedarf an finanzieller Soforthilfe decken zu können.

### **Ausbau der digitalen Angebote**

Parallel dazu wird an dem weiteren Ausbau des Patient:innen-Portals "Meine Krebshilfe" und weiteren Webcasts und Online-Angeboten gearbeitet.

Eine Auflistung aller Krebshilfe-Beratungsstellen in ganz Österreich finden Sie unter [www.krebshilfe.net](http://www.krebshilfe.net)





## Finanzielle Soforthilfe für Patient:innen

Im Jahr 2024 leistete die Österreichische Krebshilfe 459 Mal finanzielle Soforthilfe.

Aufgrund zweckgewidmeter Spenden von Privatpersonen und Firmen ist die Krebshilfe in der Lage, neben der Beratung von Krebspatient:innen und Angehörigen auch finanzielle Unterstützung anzubieten, **wenn Patient:innen durch die Krebserkrankung in finanzielle Not geraten sind.**

### Der Krebshilfe-Soforthilfefonds

Der Fonds wurde geschaffen, weil viele Patient:innen durch die Erkrankung zunehmend finanzielle Probleme bekamen. Dieser Trend wurde leider durch die Pandemie noch verstärkt. Viele Betroffene verloren unverschuldet den Arbeitsplatz oder konnten krankheitsbezogene Kosten wie Rezeptgebühren, Spitalselbstbehalte, etc. nicht finanzieren. Die Überprüfung der Unterlagen erfolgt medizinisch und sozialrechtlich im „8-Augen-Prinzip“ innerhalb von 14 Tagen ab Erhalt des Antrages und der Unterlagen. Die Antragsteller:innen erteilen das Einverständnis, dass die vorgelegten Unterlagen durch die Krebshilfe überprüft werden dürfen. Die Krebshilfe verpflichtet sich, die Daten nicht an Dritte weiterzugeben (gem. Datenschutzgrundverordnung).

Wenn Sie die finanzielle Soforthilfe unterstützen wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter 01/796 64 50 oder [service@krebshilfe.net](mailto:service@krebshilfe.net)

### Ein Beispiel von vielen aus der Soforthilfe 2024

Herr E., 54 Jahre, ist an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankt und bezieht aufgrund seiner gesundheitlichen Situation eine Invaliditätspension. Er lebt in einer kleinen Wohnung, für die er monatlich Miete zahlt. Ebenso kommt er monatlich für Alimente für seinen 18-jährigen Sohn auf. Dieser Sohn leidet ebenso an einer Bauchspeicheldrüsenerkrankung, hat einen erhöhten Pflegebedarf und hält sich regelmäßig über längere Zeiträume beim Vater auf – was Herrn E.s Alltag zusätzlich erschwert. Herr E. erhält in der Krebshilfe-Beratungsstelle neben psychoonkologischer Unterstützung auch sozialrechtliche Beratung zu seiner Situation. Da seine finanzielle Lage sehr belastend ist, erhält Herr E. über mehrere Monate finanzielle Unterstützung für krankheitsbezogene Kosten aus dem Krebshilfe-Soforthilfefonds..



## Interdisziplinäre Zusammenarbeit für Patient:innen



Aus rund 100 Bewerber:innen für das Cancer Mission Lab Programm wurden 29 Teilnehmer:innen – darunter auch die Krebshilfe vertreten durch GF Martina Löwe – eingeladen, Projekte zu entwickeln, die die Lebensqualität von Patient:innen verbessern sollen.

Das gemeinsam mit Forscher:innen der Medizinischen Universität Innsbruck, der Leopold Franzens Universität Innsbruck, der Klinik Ottakring, dem Uniklinikum Salzburg und der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien entwickelte Projekt „LifeBoost“ erhielt nach mehrstufiger Prüfung die Förderzusage von insgesamt € 500.000..



Das **Cancer Mission Lab** der **Ludwig Boltzmann Gesellschaft** fördert Forschungsinstitutionen und Organisationen bei ihren Forschungs- und Innovationsaktivitäten im Bereich der Versorgungsforschung und Patient-Outcome-Forschung. In einem dreistufigen Verfahren wurden Vertreter:innen von Forschungseinrichtungen, Gesundheitseinrichtungen, Unternehmen, Vereinen, Patientenorganisationen etc. zur gemeinsamen Entwicklung von Projektideen eingeladen. Die Österreichische Krebshilfe war durch GF Martina Löwe in diesem Verfahren vertreten und entwickelte das Projekt

### LifeBoost zur Verbesserung der Lebensqualität von Krebspatient:innen während der Immuntherapie

Die Vision des Projekts ist es, die Lebensqualität von Krebspatient:innen während der Immuntherapie zu verbessern. Immuntherapien bieten neue Behandlungsmöglichkeiten, bringen jedoch oft schwere Nebenwirkungen, welche die Lebensqualität beeinträchtigen und zu Therapieabbrüchen führen können. Durch unterstützende Maßnahmen wie Ernährung, Bewegung, Musikpädagogik und psychoonkologische Betreuung sollen Patient:innen umfassend unterstützt werden.

Für das Cancer Mission Lab stand eine Fördersumme von 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Nach einem Auswahlprozess der in einem mehrtägigen Workshop erarbeiteten Projekte sprach ein interdisziplinäres Gremium die Förderempfehlung für 3 der Projekte aus. **Das LifeBoost Projekt ist eines davon.**



Das interdisziplinäre Team bei der Entwicklung des LifeBoost Projekts

Ab Jänner 2025 arbeitet die Krebshilfe im Projektteam gemeinsam mit Uro-Onkolog:innen, Ernährungsberater:innen, Musikpädagog:innen, Instrumentalpädagog:innen, Sportmediziner:innen an der Umsetzung des Projektes, das für 36 Monate mit insgesamt 500.000 Euro gefördert wird.



Bei Frau Mag.a Helga Bauer-Liebmann (1959-2001) wurde 1998 ein inflammatorisches Mammakarzinom diagnostiziert. Sie war die erste Patientin in Österreich, die adjuvant mit Herceptin behandelt wurde.

Aus Dankbarkeit und um die Verstorbene in liebevoller Erinnerung zu behalten, ist es ihren Familienangehörigen ein Anliegen, mit dem Mag. Helga Bauer-Liebmann-Stipendium einen Beitrag zur Brustkrebsforschung zu leisten.

Der Gesamtbetrag des zur Verfügung stehenden Stipendiums mit einer Laufzeit von zehn Jahren beläuft sich auf € 10.000 und wurde 2019 mit weiteren € 10.000 Dank der „Jazz against Cancer“ Charity anlässlich des Geburtstages von Otto Bauer aufgefüllt.

## Förderung der Forschung

### Mag.a Helga Bauer-Liebmann Stipendium

Die Österreichische Krebshilfe vergibt seit 2010 das Mag.a Helga Bauer-Liebmann Stipendium. 2024 wurde die Höhe von € 1.000 p.a. auf € 2.000 angesetzt. Die Summe dient zur Unterstützung der Teilnahme an Kongressen mit dem Schwerpunktthema Mammakarzinom.

### Preisträgerin 2024: Dr. med. univ. Ulrike HEBER

Ulrike Heber ist Ärztin in Ausbildung zur Fachärztin für Klinische Pathologie und Molekularpathologie an der Medizinischen Universität Wien. Ihr klinischer und wissenschaftlicher Schwerpunkt ist die Mammopathologie. In ihrem PhD beschäftigt sie sich mit der Identifizierung prädiktiver und prognostischer Biomarker in Mammakarzinomen, die neoadjuvant behandelt wurden. Beim San Antonio Breast Cancer Symposium 2024 durfte sie Ergebnisse zum Langzeitüberleben dieser Studienpopulation präsentieren: Eine Änderung der Expression des Oberflächenproteins Programmed cell death ligand 1 (PD-L1) während der neoadjuvanten Therapie weist eine negative Korrelation zum Gesamtüberleben auf. Weiters ist eine höhere Expression des Transkriptionsfaktors IRF1 nach Beendigung der neoadjuvanten Therapie mit einem besseren Metastasenfreien- und Gesamtüberleben assoziiert.



Wenn auch Sie die Forschung unterstützen wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter 01/796 64 50 oder [service@krebshilfe.net](mailto:service@krebshilfe.net).



Der Österreichische Krebsreport:  
Eine Initiative der Österreichischen  
Gesellschaft für Hämatologie &  
Medizinische Onkologie (OeGHO)  
und der Österreichischen Krebshilfe

Alle Informationen dazu finden Sie auf  
[www.krebsreport.at](http://www.krebsreport.at)



Folgen Sie uns gerne auch auf  
<https://www.facebook.com/Krebsreport>

### 3. Österreichischer Krebsreport

**Sachlich. Fundiert. Unabhängig.**

Mit dem Österreichischen Krebsreport 2023 boten die Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie (OeGHO) und die Österreichische Krebshilfe wieder einen umfassenden Überblick über epidemiologische Daten und Fortschritte in der Früherkennung, Forschung und Versorgung von Krebspatient:innen.

**Ziel war und ist, einen Beitrag für eine sachlich fundierte Darstellung von Innovationen, Forschungsaktivitäten und relevanten Entwicklungen in der Versorgung von Krebspatient:innen in Österreich zu leisten.**

Denn um Innovationen zu bewerten und versorgungsrelevanten Strukturen im Interesse der Patient:innen weiterzuentwickeln, braucht es eine objektive Grundlage. Um diese fundierte und referenzierbare Basis zu schaffen, wurden wieder die **Statistik Austria** und die **Gesundheit Österreich (GÖG)** als strategische Partner eingeladen. Zusätzlich brachten **onkologische Fachgesellschaften** ihre wissenschaftliche Expertise ein.



OeGHO und Krebshilfe war und ist es wichtig, finanziell absolut unabhängig zu agieren. **Der Krebsreport ist komplett werbefrei.** Die notwendigen Kosten wurden zu gleichen Teilen von OeGHO und Krebshilfe getragen.

**Der Österreichische Krebsreport erscheint jährlich zum Weltkrebstag am 4. Februar.**



Der Österreichische Krebsreport 2023 wurde am 25.1.2024 im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert.

v.l.n.r.: Mag<sup>a</sup>. Dr.<sup>in</sup> Monika HACKL, Univ.-Prof. Dr. Univ.-Prof. Dr. Ewald WÖLL, Doris KIEFHABER, Univ.-Prof. Dr. Armin GERGER, Walter VOITL-BLIEM



# krebs:hilfe!



Mit der Herausgabe der Zeitschrift krebs:hilfe! trägt die Krebshilfe zur Fort- und Weiterbildung von onkologisch tätigen Ärzt:innen bei.

## krebs:hilfe!

„krebs:hilfe!": Fort- und Weiterbildung für in der Versorgung von Krebspatient:innen tätige Fachkräfte

Die Krebshilfe hat es sich zur Aufgabe gemacht, zur onkologischen Fort- und Weiterbildung von Ärzt:innen beizutragen. Die krebs:hilfe! ist eine der **führenden Fachzeitschriften für onkologische Themen in Österreich**. Die große Stärke liegt in der gemeinsamen Herausgeberschaft von Österreichischer Krebshilfe, Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSCG) und der Initiative Leben mit Krebs.

Die Zeitschrift liefert einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung der Versorgung onkologischer Patient:innen in Österreich durch:

- Vermittlung wichtiger wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Bedeutung von Studien
- Praxisgerechte Aufbereitung aktueller Therapiestandards und relevanter Fragestellungen der in der Versorgung von Krebspatient:innen tätigen Fachkräfte

### Wissenschaftliche Chefredaktion:

Assoz.-Prof.in Priv.-Doz.in Dr.in Marija BALIC, MBA  
 Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Rupert BARTSCH  
 Univ.-Prof. Dr. Richard CREVENNA  
 Univ.-Prof. Dr. Michael GNANT  
 Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Christoph GRIMM  
 Univ.-Prof. Dr. Paul SEVELDA

2024 erschienen 6 Ausgaben der krebs:hilfe!.





In Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen medizinischen Expert:innen wurden 2024 zahlreiche Vorsorge- und Patient:innenbroschüren inhaltlich überarbeitet bzw. neu erstellt.

## Informationsbroschüren für Patient:innen, Angehörige, Ärzt:innen, Pflegepersonal, Interessierte



Alle Krebshilfe-Broschüren liegen in Spitälern, Ordinationen und Gesundheitseinrichtungen auf, können aber auch kostenlos bei der Krebshilfe im jeweiligen Bundesland bestellt werden. Außerdem stehen sie zum Download unter [www.krebshilfe.net](http://www.krebshilfe.net) zur Verfügung.



# Buchserie: Mutmacher:innen



Foto: Stefan Diesner

Sabine Hauswirth, Martina Löwe und Daniel Wisser zeichnen für das neue Mutmacher-Buch "Lungenkrebs" verantwortlich.

## Mutmacherinnen "Darmkrebs" und "Lungenkrebs"

Gleich zwei neue Bücher erschienen 2024 in der "Mutmacher:innen"-Serie. Im März (zum Darmkrebsmonat) die Ausgabe mit 12 Darmkrebs-Patient:innen, im November (dem Lungenkrebs-Monat) die Lungenkrebs-Mutmacher:innen.

### MUTMACHER:INNEN, Dem Darmkrebs ein Lächeln entgegenhalten

Fotos: Sabine Hauswirth, Texte: Doris Kiefhaber, Herausgeber: Österreichische Krebshilfe und Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie  
Verlag: Echomedia Verlag,  
ISBN: 978-3-903989-58-0



### MUTMACHER:INNEN, Dem Krebs mutig begegnen

Fotos: Sabine Hauswirth, Texte: Daniel Wisser, Herausgeber: Österreichische Krebshilfe und Österreichische Gesellschaft für Pneumologie  
Verlag: Echomedia Verlag,  
ISBN: 978-3-903989-66-5



Der Reinerlös aus dem Verkauf der "Mutmacher:innen"-Bücher geht an die Österreichische Krebshilfe.

Erhältlich um € 24,90 im Online-Buchhandel z.B. thalia.at, morawa.at



Foto: Stefan Diesner

Sabine Hauswirth (Fotos) und Doris Kiefhaber (Texte) zeichnen für das neue Mutmacher-Buch "Darmkrebs" verantwortlich, unterstützt von Univ.-Prof. Dr. Peter Fickert, Präsident der Österr. Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie und Uschi Pöttler-Fellner (echo Medienhaus).

Präsentation und Pressekonferenz am 20.2.2024: v.l.n.r.: Uschi Pöttler-Fellner, Doris Kiefhaber, Univ.-Prof. Dr. Peter Fickert, Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda, BM Rauch, Sabine Hauswirth

Bereits erschienene Bücher:  
Urologische Krebserkrankungen bei Männern, Brustkrebs, Unterleibskrebs, Hautkrebs



## Websites

für Patient:innen, Angehörige, Ärzt:innen, Pflegepersonal, Interessierte

Ein wichtiger Teil der kostenlosen Information der Bevölkerung ist **der kontinuierliche Ausbau und die Tagesaktualität der Inhalte** auf der Krebshilfe-Website [www.krebshilfe.net](http://www.krebshilfe.net) sowie auf den Aktionsseiten [www.loosetie.at](http://www.loosetie.at), [www.pinkribbon.at](http://www.pinkribbon.at), [www.dontsmoke.at](http://www.dontsmoke.at), [www.sonneohneue.at](http://www.sonneohneue.at), [www.dontwait.at](http://www.dontwait.at), [www.krebsreport.at](http://www.krebsreport.at) und [www.unterleibskrebs-oesterreich.at](http://www.unterleibskrebs-oesterreich.at).

Alle Informationen werden „laiengerecht“ d. h. in verständlicher Sprache und kompakt verfasst und stehen **auf dem Boden der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse** und Entwicklungen.

Die Suchmaschinen nach bzw. Auflistungen von **spezialisierten Zentren** und **Rehabilitations-einrichtungen** in ganz Österreich werden ebenso regelmäßig aktualisiert wie **medizinische Inhalte** und die laufend erweiterten **Hilfsangebote**.



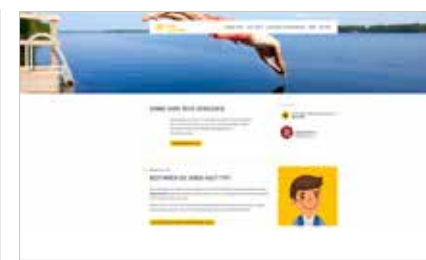


## Themenspezifische Websites

Themenspezifische Websites haben den Vorteil, einen Teilbereich der umfangreichen Information zur Vorsorge und Früherkennung von Krebs hervorzuheben.

Die Österreichische Krebshilfe macht dies für ihre sechs großen Vorsorge-Kampagnen:

- Brustkrebs: [www.pinkribbon.at](http://www.pinkribbon.at)
- Prostatakrebs: [www.looetie.at](http://www.looetie.at)
- Unterleibskrebs: [www.unterleibskrebs-oesterreich.at](http://www.unterleibskrebs-oesterreich.at)
- Nichtraucher: [www.dontsmoke.at](http://www.dontsmoke.at)
- Hautkrebs: [www.sonneohneue.at](http://www.sonneohneue.at)
- Darmkrebs: [www.dontwait.at](http://www.dontwait.at)





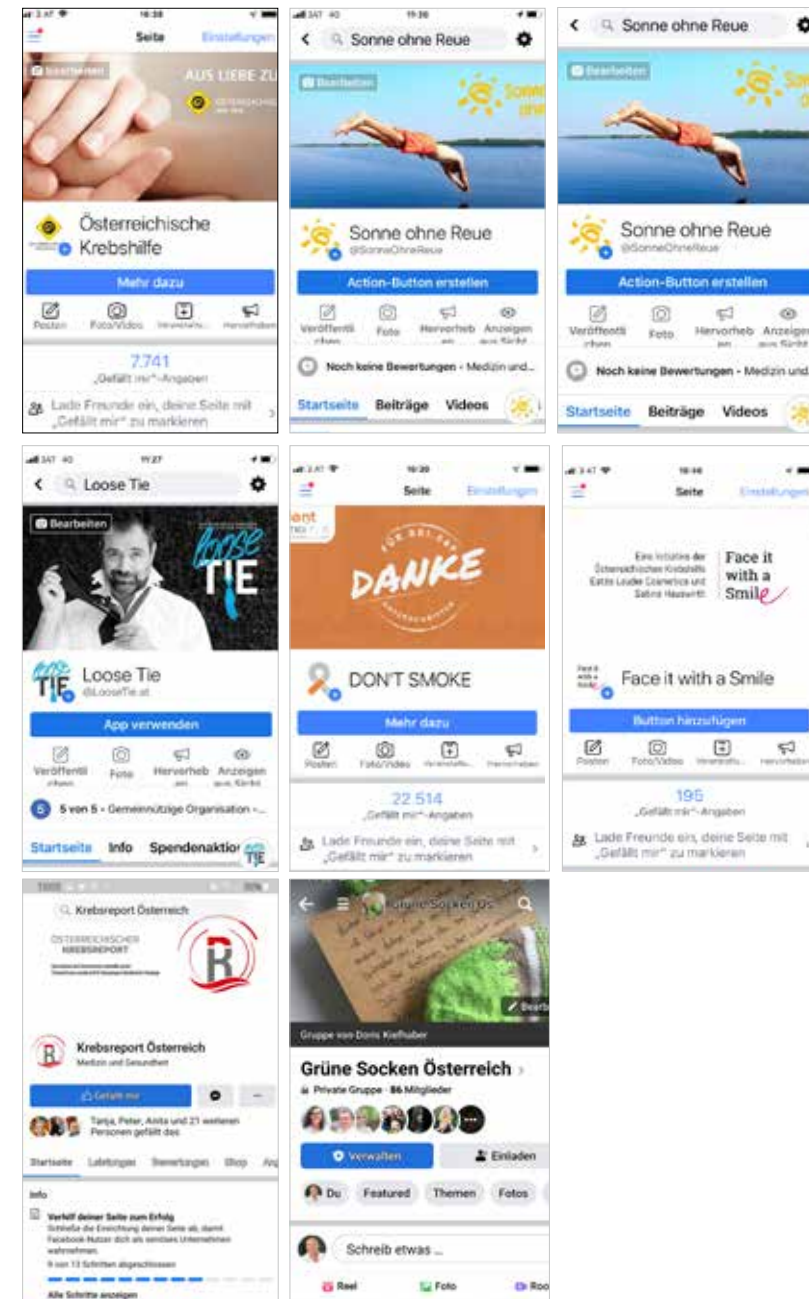
## Soziale Medien

für Patient:innen, Angehörige, Ärzt:innen,  
Pflegepersonal, Interessierte

Die Österreichische Krebshilfe ist natürlich auch in den sozialen Medien präsent und betreibt acht eigene **Facebook-Profil**e, ist auf **Instagram** und **LinkedIn**.

- Krebshilfe Österreich
- Sonne ohne Reue
- Pink Ribbon Österreich
- Loose Tie
- Don't smoke
- Face it with a Smile
- Österreichischer Krebsreport
- Grüne Socken

Darüber hinaus sind Krebshilfe-Mitarbeiter:innen Mitglieder in **geschlossenen Patient:innen-gruppen** (wie z. B. für Brust-, Unterleibs-, Haut- und Darmkrebs und dem 'Männerforum Krebs') und stehen für Fragen, Anliegen und Sorgen beratend und unterstützend zur Verfügung.





# Datenschutz

## DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG (DSGVO)

Am 4. Mai 2016 wurde die „Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)“ kundgemacht.

Diese neue Datenschutz-Grundverordnung ist am 25. Mai 2018 in Geltung getreten.

Die Österreichische Krebshilfe nimmt den Schutz von personenbezogenen Daten sehr ernst und hat daher sämtliche Vorkehrungen getroffen, damit alle Datenverarbeitungen den gesetzlichen Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung sowie des österreichischen Datenschutzgesetzes in der geltenden Fassung entsprechen.

Ausführliche Informationen dazu unter [www.krebshilfe.net/datenschutz](http://www.krebshilfe.net/datenschutz)

Externer Datenschutzbeauftragter der  
Österreichischen Krebshilfe:

CASC - full service agentur GmbH  
Mag. Markus Dittrich  
1160 Wien



## Sorgsam, sparsam, transparent – dem Spender verpflichtet



### Private Unterstützung und Firmensponsoring als wichtigste Säulen zur Finanzierung der Leistungen.

Als gemeinnütziger Verein ist die Österreichische Krebshilfe auf Spenden und Unterstützung durch Firmen angewiesen. Wie sorgsam die Österreichische Krebshilfe die ihr anvertrauten Spenden einsetzt, dokumentiert der vorliegende Rechenschaftsbericht. Für Objektivität und Richtigkeit aller Angaben garantieren anerkannte, unabhängige Wirtschaftsprüfer:innen. Die Österreichische Krebshilfe ist ein gemeinnütziger Verein mit einer gesetzlich, laut Vereinsrecht 2002, vorgeschriebenen Wirtschaftsprüfung.

Verantwortlich für Spendenwerbung und -verwendung:  
Geschäftsführerinnen Doris Kiefhaber & Martina Löwe

### Auch 2024 wurde die Österreichische Krebshilfe mit dem Spendengütesiegel ausgezeichnet.

Die Österreichische Krebshilfe unterzog sich seit jeher freiwillig jährlichen Kontrollen und setzte sich sehr dafür ein, dass das Österreichische Spendengütesiegel eingeführt wurde.

Die Österreichische Krebshilfe entsprach von Anfang an vollinhaltlich allen Kriterien des Anforderungskataloges und konnte im Zuge einer Prüfung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer:innen als eine der ersten karitativen Organisationen die Berechtigung für das Spendengütesiegel erreichen. Diese Bestätigung des Spendervertrauens ist Ehre und Selbstverständlichkeit zugleich.



# Finanzbericht 2024

## Einnahmen - Mittelherkunft

|  | in €                |
|--|---------------------|
| I. Spenden   |                     |
| a. ungewidmete Spenden   | 2,296.819,83        |
| b. gewidmete Spenden   | 765.871,80          |
| II. Mitgliedsbeiträge  | 1.350,00            |
| III. Betriebliche Einnahmen  |                     |
| a. Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln                             | 0                   |
| b. sonstige betriebliche Einnahmen   | 0                   |
| IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand                           | 2.773,76            |
| V. Sonstige Einnahmen  |                     |
| a. Vermögensverwaltung   | 51.319,60           |
| b. sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I-IV enthalten          | 3.096,00            |
| VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden | 79.197,89           |
| VII. Auflösung von Rücklagen   | 0                   |
| VIII. Jahresverlust  | 0                   |
|  | <b>3,200.428,88</b> |

## Ausgaben - Mittelverwendung

|   |                     |
|---|---------------------|
| I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke (Information, Hilfe und Forschung) | 1.655.226,61        |
| II. Spendenwerbung (u.a. ant. Personalkosten, Medienbeobachtung)                          | 249.328,19          |
| III. Verwaltungsausgaben  |                     |
| a. Verwaltungsaufwand   | 143.908,81          |
| b. Finanzsaldo (darin enthalten sind Abwertungen der Wertpapiere)                         | 0                   |
| IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten                       | 0                   |
| V. Zuführung zu Passivposten f. noch nicht widmungsgem. verwendete Spenden/Subventionen   | 60.792,00           |
| VI. Zuführung zu Rücklagen  | 1,091.173,27        |
| VII. Jahresüberschuss   | 0                   |
|   | <b>3,200.428,88</b> |



## Jahresbericht 2024 der Österreichischen Krebshilfe-Krebsgesellschaft

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Österreichische Krebshilfe, Tuchlauben 19, A-1010 Wien; Tel.: +43(1)7966450, Fax: +43(1)7966450-90,

E-Mail: [service@krebshilfe.net](mailto:service@krebshilfe.net), [www.krebshilfe.net](http://www.krebshilfe.net)

Offenlegungspflicht gem. Österreichischem Spendengütesiegel:

Es bestehen keine persönlichen Verflechtungen von Mitgliedern des Leitungs-/Kontrollorgans mit kommerziellen Unternehmen, die in geschäftlicher Beziehung zur Österreichischen Krebshilfe stehen.